

07.03.2021

Internationaler Frauentag: Frauen müssen in ihrer Vielfalt bestärkt und gehört werden

LSVD ruft zu Solidarität und Zusammenhalt auf

*Zum morgigen Internationalen Frauentag erklärt **Henny Engels aus dem Bundesvorstand des Lesben- und Schwulenverbands (LSVD):***

Alle Frauen sollten in jedem Lebensalter und in ihren unterschiedlichen Lebenslagen, in ihrer Vielfalt und mit ihrer Power, ihren Themen und Interessen, ihren Beiträgen zu Kultur und Geschichte und insbesondere zur Geschichte der Emanzipation sichtbar sein und bestärkt werden.

Noch zu häufig werden die Bedürfnisse und Belange von lesbischen Frauen und trans* Frauen in Gesellschaft und Politik, aber auch in der Community wenig bis gar nicht thematisiert. Zu oft werden sie mit ihren Potentialen ebenso wie mit ihren spezifischen Ausgrenzungserfahrungen ignoriert oder nur unzureichend wahrgenommen.

Sexismus, Rassismus, Lesben- oder Transfeindlichkeit, Antisemitismus, Antiziganismus sowie antifeministische Ideologien: All das müssen Frauen heute immer noch erdulden. Und: Es reicht! Eine Gesellschaft darf es sich nicht erlauben, dass Menschen aufgrund ihres Geschlechts bzw. ihrer Geschlechtsidentität angefeindet oder abgewertet werden. Damit muss endlich Schluss sein. Heute, wie an jedem anderen Tag auch, brauchen wir eine solidarische Gesellschaft, die vor allem auch Frauen in ihrer Vielfalt respektiert und sie als das wahrnimmt, was sie sind: Teil unserer Gesellschaft. Dafür zu streiten ist eine Aufgabe aller Menschen und nicht nur der Frauen.

Dazu gehört auch die tatsächliche Gleichstellung auf dem Arbeitsmarkt, eine [umfassende Reform des Familienrechts \[https://www.lsvd.de/de/ct/2506-reform-im-abstammungsrecht-regenbogenfamilien-endlich-rechtlich-absichern\]](https://www.lsvd.de/de/ct/2506-reform-im-abstammungsrecht-regenbogenfamilien-endlich-rechtlich-absichern), die Umsetzung der Istanbul-Konvention, ein Aktionsprogramm zur Prävention gegen Gewalt und die Unterstützung von gewaltbetroffenen Frauen und Kindern engagiert anzugehen. Politik hat die Aufgabe dafür zu sorgen, dass alle Frauen angst- und diskriminierungsfrei über sich, über ihren Körper, ihre Partnerschaften und ihre Familienformen entscheiden können. Die Einlösung dieses Versprechens duldet keinen Aufschub.

Hintergrund

- [Diskriminierung und Gewalt gegen lesbische und bisexuelle Frauen - Coming-out, Offenheit und Diskriminierungserfahrungen im Alltag, Hasskriminalität \[https://www.lsvd.de/de/ct/2626-diskriminierung-und-gewalt-gegen-lesbische-und-bisexuelle-frauen\]](https://www.lsvd.de/de/ct/2626-diskriminierung-und-gewalt-gegen-lesbische-und-bisexuelle-frauen)
- [Erfahrungen von trans* Menschen in Deutschland - Coming-out, Transition, Offenheit und Diskriminierung im Alltag, Erfahrungen mit Hasskriminalität \[https://www.lsvd.de/de/ct/2628-erfahrungen-von-trans-menschen-in-deutschland\]](https://www.lsvd.de/de/ct/2628-erfahrungen-von-trans-menschen-in-deutschland)
- [Istanbul-Konvention: Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen - Adressierung lesben- und transfeindlicher Gewalt bei der Umsetzung der Istanbulkonvention \[https://](https://www.lsvd.de/de/ct/2629-istanbul-konvention-verhütung-und-bekämpfung-von-gewalt-gegen-frauen)

Bundespressestelle

Almstadtstr. 7
10119 Berlin

Tel.: 030 – 789 54 778
Fax: 030 – 789 54 779

E-Mail: presse@lsvd.de
Internet: www.lsvd.de

www.lsvd.de/de/ct/544-istanbul-konvention-verhuetung-und-bekaempfung-von-gewalt-gegen-frauen]

Der LSVD+ – Verband Queere Vielfalt e.V. ist ein Bürgerrechtsverband und vertritt die Interessen und Belange von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen (LSBTI).

Gleiche Rechte, Vielfalt und Respekt – wir wollen, dass LSBTI als selbstverständlicher Teil gesellschaftlicher Normalität akzeptiert und anerkannt werden.